

# SZENEN EINER EHE



**BADISCHE STAATS  
KARLSRUHE THEATER**

# SZENEN EINER EHE

nach dem Film von Ingmar Bergman

Deutsch von Renate Bleibtreu

KARLSRUHER PREMIERE

Marianne  
Johan

**SINA KIESSLING**  
**Sts. TIMO TANK**

Regie  
Raumkonzept  
Kostüme  
Sounddesign  
Kampfbchoreografie  
Dramaturgie  
Regieassistentz  
Bühnenbildassistentz  
Kostümassistentz  
Soufflage

**ANNA BERGMANN**  
**JUDITH PHILIPP, MAIKE STORF**  
**SIBYLLE WALLUM**  
**HEIKO SCHNURPEL**  
**STEFAN RICHTER**  
**ANNA HAAS, TOBIAS SCHUSTER**  
**SARAH STEINFELDER, ANNALENA KÖHNE**  
**SARAH KIRSCH**  
**FRIEDERIKE HILDENBRAND**  
**HANS-PETER SCHENCK, ANGELA PFÜTZENREUTER**

**Premiere 27.10.18 KLEINES HAUS**  
**wieder ab 18.11.21 KLEINES HAUS**

Aufführungsdauer ca. 2 ¼ Stunden, eine Pause

Aufführungsrechte:   
INGMAR BERGMAN FOUNDATION

Die Übertragung des Aufführungsrechts erfolgt in Übereinkunft mit JOSEF WEINBERGER LTD.  
Bühnenvertrieb: MUSIK UND BÜHNE Verlagsgesellschaft mbH. Wiesbaden  
Übernahme vom Theater Lübeck

Technische Direktion **Ivica Fulir** Veranstaltungstechnische Leitung **Stephan Mauritz** Bühne/Licht/Ton **Tobias Becker, Ernst Hollemeyer, Sebastian Huber, Mike Krause-Bergmann, Max Mörmann, Peter Peregovits, Urban Schmelzle**  
Leiter der Beleuchtung **Stefan Woinke** Leiter der Tonabteilung **Stefan Raebel** Leitung der Requisite **Thilo Steffens**  
Werkstättenleitung **Jakob Kerscher** Malsaalvorstand **Giuseppe Viva** Leiter der Theaterplastiker **Ladislav Zaban**  
Schreinerei **Rouven Bitsch** Schlosserei **Mario Weimar** Polster- und Dekoabteilung **Ute Wienberg** Kostümdirektorin  
**Christine Haller** Gewandmeister\*in Herren **Petra Annette Schreiber, Robert Harter** Gewandmeisterinnen Damen  
**Tatjana Graf, Karin Wörner, Helena Wachauf** Waffenmeister **Michael Paolone, Harald Heisinger** Schuhmacherei  
**Thomas Mahler, Nicole Eyssele, Justine Marchand** Kostümbearbeitung **Andrea Meinköhn** Modisterei **Diana Ferrara, Jeannette Hardy** Chefmaskenbildnerin **Caroline Steinhage** Maske **Julia Neumann**

**IMPRESSUM Herausgeber** BADISCHES STAATSTHEATER KARLSRUHE **Intendant** Dr. Ulrich Peters **Künstlerische Betriebsdirektorin** Uta-Christine Deppermann **Kaufmännischer Direktor** Johannes Graf-Hauber **Schauspieldirektorin** Anna Bergmann **Chefdramaturgin** Sonja Walter **Redaktion** Anna Haas **Titelfoto** Felix Grünschloß **Porträtfotos** Ariel Oscar Greith, Felix Grünschloß, privat **Konzept** Double Standards Berlin [www.doublestandards.net](http://www.doublestandards.net) **Gestaltung** Madeleine Poole **Druck** medialogik GmbH, leicht veränderter Nachdruck: 15.11.21

Programm Nr. 479

**STAATSTHEATER KARLSRUHE 2021/22**  
**WWW.STAATSTHEATER.KARLSRUHE.DE**



# 100 JAHRE INGMAR BERGMAN

15 Jahre einer Ehe – aus der Feder des großen schwedischen Film- und Theaterregisseurs – zeigen, was jedem von uns passieren kann. Ein Paar, scheinbar fest in sich und in seiner Ehe ruhend, erlebt Schritt für Schritt, wie die Grundfesten des Zusammenlebens zerbrechen, bis sich aus Zerstörung und Selbsterstörung wieder Zärtlichkeit, Aufmerksamkeit und Selbstbehauptung entwickeln können.

Als die schwedische Fernsehfassung dieses Ehedramas in den 1970er Jahren als Serie ausgestrahlt wurde, sollen die Straßen wie leergefegt gewesen sein: Jeder verfolgte die bewegende Geschichte, die auch die eigene sein

könnte. 2018 feiern wir den 100. Geburtstag von Ingmar Bergman, blicken mit den Augen des 21. Jahrhunderts auf diese 45 Jahre alte Geschichte, die trotz großer gesellschaftlicher Veränderungen nichts an Aktualität verloren hat.

Johan und Marianne sind seit fünfzehn Jahren verheiratet, beruflich erfolgreich – ein modernes Musterpaar. Doch bald reißen Abgründe auf. Hat die Ehe nach seinem Seitensprung noch eine Zukunft? Schonungslos zeichnet Bergman die psychologischen Mechanismen der Beziehung nach, die auseinanderklaffenden Bedürfnisse nach Nähe und Distanz, bis die Konflikte eskalieren.

**ICH HABE DREI MONATE GEBRAUCHT,  
UM DIESES BUCH ZU SCHREIBEN, ABER ES  
HAT MICH LANGE ZEIT MEINES LEBENS  
GEKOSTET, ES ZU ERFAHREN. ICH BIN NICHT  
SICHER, OB ES UMGEKEHRT BESSER  
GEWESEN WÄRE, OBWOHL DAS VIELLEICHT  
BESSER AUSGESEHEN HÄTTE. BEI DER  
BESCHÄFTIGUNG MIT DIESEN MENSCHEN  
HABE ICH EINE ART ERGEBENHEIT FÜR  
SIE EMPFUNDEN. SIE SIND RECHT WIDER-  
SPRÜCHLICH GEWORDEN, MANCHMAL  
KINDLICH ÄNGSTLICH, MANCHMAL RECHT  
ERWACHSEN. SIE REDEN EINE MENGE  
DUMMES ZEUG, MANCHMAL SAGEN SIE  
ETWAS VERNÜNFTIGES. SIE SIND ÄNGST-  
LICH, FRÖHLICH, SELBSTSÜCHTIG, DUMM,  
LIEB, KLUG, AUFOPFERND, ERGEBEN,  
WÜTEND, SANFT, SENTIMENTAL,  
UNAUSSTEHLICH UND LIEBENSWERT.  
ALLES AUF EINMAL. JETZT WERDEN WIR  
SEHEN, WIE ES GEHT.**

# SZENENFOLGE

Originaltitel von Ingmar Berman

Die Filmserie **Szenen einer Ehe** des großen schwedischen Film- und Theaterregisseurs Ingmar Bergman war ein Welterfolg: Johann und Marianne sind seit zehn Jahren verheiratet, beruflich erfolgreich und haben zwei Kinder. Vor wenigen Wochen noch in einer Zeitschrift als modernes Muster-Paar beschrieben, reißen bald Abgründe auf. Hat die Ehe nach seinem Seitensprung noch eine Zukunft? Schonungslos zeichnet Bergman die psychologischen Mechanismen der Beziehung nach, die auseinanderklaffenden Bedürfnisse nach Nähe und Distanz, bis die Konflikte eskalieren.

Schauspieldirektorin Anna Bergmann hat daraus ein hautnahes Zwei-Personen-Erlebnis gemacht. Sie bringt ihre Erfolgsinszenierung, die ursprünglich an verschiedenen Orten im STAATSTHEATER gespielt hat, unter angepassten Corona-Bedingungen im KLEINEN HAUS auf die Bühne. Dabei ist Kreativität gefragt: Im Sinne der Nachhaltigkeit konnten die beiden Bühnenbildnerinnen **Judith Philipp** und **Maiko Storf** dafür gewonnen werden, Teile ihres ursprünglichen Entwurfes vom Stück **Susan Effekt**, für eine Weiternutzung zur Verfügung zu stellen. Hier das Statement der beiden Künstlerinnen: „Wir finden, dass eine Weiterverwendung oder Neuinterpretation der Bühnenelemente nicht nur im Sinne des Nachhaltigkeitsgedankens sinnvoll ist, sondern auch die ästhetische Überarbeitung bzw. Überschreibung in der Auseinandersetzung mit neuen Inhalten künstlerisch wertvoll sein kann. Wir begreifen das Bühnenbild als lebendiges, theatrales Element, welches wie ein Spieler unterschiedliche Masken aufsetzen und verschiedene Positionen einnehmen kann, um unter anderem auch politisch agieren zu können. Mit diesen Gedanken freuen wir uns in den Kreislauf der nächsten Inszenierung mit aufgenommen worden zu sein.“



**SINA KIESSLING** Marianne

Nach Engagements am Theater Heilbronn und am Theater Lübeck spielte sie u. a. an der Volksbühne Berlin, am Maxim Gorki Theater Berlin, am Schauspielhaus Bochum, am Münchner Volkstheater und am Malmö Stadsteater. Seit der Spielzeit 2018/19 in sie Schauspielerin am STAATSTHEATER und als Hedda Gabler in **Nora, Hedda und ihre Schwestern** zu sehen.



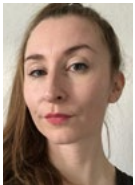
**Sts. TIMO TANK** Johan

war nach dem Studium in Kiel, Münster und in Tübingen engagiert. Von 2002 bis 2013 war er im Ensemble des STAATSTHEATERS und wurde 2013 zum Staatsschauspieler ernannt. Nach einem Engagement am Theater Lübeck ist er seit 2017 wieder fest in Karlsruhe und zur Zeit in **Judas, Der Goldne Topf, Tiger und Löwe** sowie **Nora, Hedda und ihre Schwestern** zu sehen.



**ANNA BERGMANN** Regie

ist seit der Spielzeit 2018/19 Schauspieldirektorin am STAATSTHEATER. Sie inzeniert seit 2003 u. a. am Deutschen Theater Berlin, am Thalia Theater Hamburg, am Burgtheater und am Theater in der Josefstadt in Wien. Seit 2014 inszeniert sie regelmäßig am Uppsala Stadsteater und am Malmö Stadsteater. Am STAATSTHEATER ist von ihr **Nora, Hedda und ihre Schwestern** zu sehen.



**SIBYLLE WALLUM** Kostüme

studierte Bühnen- und Kostümbild am Central Saint Martins College of Art and Design in London. Sie verbindet eine enge Zusammenarbeit mit den Regisseurinnen Anna Bergmann, Anne Lenk und Jette Steckel. Am STAATSTHEATER sind ihre Kostüme zurzeit auch in **Nora, Hedda und ihre Schwestern** zu sehen.



**HEIKO SCHNURPEL** Musik

arbeitet als Sounddesigner häufig mit Anna Bergmann und dem Videokollektiv impulskontrolle, u. a. am Schauspielhaus Bochum, Thalia Theater Hamburg, Maxim Gorki Theater Berlin, Volksbühne Berlin, Burgtheater Wien und dem Malmö Stadsteater. In Karlsruhe komponierte er die Sounds für **Drei Schwestern, Antigone** und **Nora, Hedda und ihre Schwestern**.



**STEFAN RICHTER** Kampfchoreografie

geboren in Cuxhaven, war Stuntman, Fallschirmspringer und professioneller Taucher. Als Action Director und Stunt Coordinator arbeitete er über 18 Jahre für action concept, einen der größten deutschen unabhängigen Film- und Stuntproduzenten in Deutschland, und ist nun freischaffend für internationale Film- und Fernsehproduktionen tätig.



**ANNA HAAS** Dramaturgie

war Dramaturgin am Deutschen Schauspielhaus in Hamburg, am Landestheater Tübingen, am Schauspiel Hannover, am Schauspiel Essen, am Schauspielhaus Bochum und am Schauspiel Stuttgart. Ab der Spielzeit 2018/19 ist sie Stellvertretende Schauspieldirektorin und Dramaturgin am STAATSTHEATER.